

## Was Sie dazu beitragen können, um die Genesung zu erleichtern

Liebe Eltern,

Sie haben sich entschieden, Ihr Kind ganzheitlich behandeln zu lassen. Für Ihr Vertrauen danke ich Ihnen und starte mit einer wichtigen Voraussetzung für den Behandlungserfolg: Damit das Behandlungskonzept seine volle Wirkung entfalten kann, ist es unerlässlich, dass Sie in die Behandlung einbezogen werden und aktiv mitmachen. Im Folgenden möchte ich Ihnen dies näher erklären:

### **1. „Der Fels in der Brandung“ sein**

Ihr Kind lebt bei Ihnen in einem Familiensystem mit Mutter und/oder Vater und möglicherweise auch Geschwistern. Stellen Sie sich dieses Familiensystem wie ein Mobile vor – frei hängend und ausbalanciert. Stoßen Sie jedoch einer Figur an, wackeln alle. Denn sie hängen über Fäden zusammen. Ähnlich sind in Ihrem Familiensystem alle Familienmitglieder emotional miteinander verbunden. Wenn es einer Person nicht gut geht, versuchen alle anderen, bewusst oder unbewusst dies auszugleichen, damit das System wieder in die Waage kommt. Mit anderen Worten: Geht es Ihrem Kind schlecht, dann tragen Sie als Eltern die Situation mit. Geht es Ihnen als Eltern schlecht, trägt Ihr Kind die Situation unbewusst mit.

Manchmal hat ein schlimmes Ereignis das System aus dem Gleichgewicht gebracht. Oft ist es aber auch ein Teufelskreis. Durch die Angst und Sorge um ihr Kind sind vor allem Mütter selbst angespannt, müde und erschöpft. Dies spüren die Kinder und es wirkt sich direkt auf sie aus. Darum lassen Sie uns nicht Schritt zwei vor Schritt eins machen. Erst sollten wir dafür sorgen, dass es Ihnen wieder gut geht, dass Sie innerlich zur Ruhe kommen und sich wieder stark fühlen. Dann kann Ihre positive Energie auch auf Ihr Kind übergehen und Sie erleichtern ihm so den Genesungsprozess.

### **2. Die Situation verstehen**

Vielleicht sind Sie verzweifelt oder ärgerlich über das Verhalten Ihres Kindes? Dann sollten Sie Ihr Kind wieder so annehmen können, wie es ist. Dafür erkläre ich Ihnen die Hintergründe und sensibilisiere Sie, damit Sie auf die entscheidenden Anzeichen achten und entstehende Ängste bei Ihrem Kind sofort wahrnehmen können.

### **3. Wissen, was Ihr Kind braucht**

Sie erfahren von mir, wie Sie Ihrem Kind in problematischen Situationen besonders helfen können. Hierfür bekommen Sie auch hilfreiches Service-Material.

### **4. Gesund kochen und ernähren**

Um die Darmgesundheit Ihres Kindes zu unterstützen, erhalten Sie eine Anleitung für gesunde Ernährung. Außerdem gebe ich Ihnen Tipps, wie Sie Speisen ohne großen Aufwand auch gluten- und kuhmilchfrei herstellen können. Wenn die ganze Familie mitmacht, wird es Ihrem Kind bald besser gehen.

Zum Wohl Ihres Kindes danke ich Ihnen im Voraus für Ihr Verständnis und Ihre aktive mit Arbeit!

Herzlichst Ihre Katja Weidemann  
die Kinderheilpraktikerin